

Musikprogramm

14:00 Uhr
Paulusgemeinde
Moltkestraße 1
55118 Mainz

14:20 Uhr
St. Joseph
Josefsstraße 74
55118 Mainz

14:40 Uhr
Liebfrauen
Moselstraße 30
55118 Mainz

15:00 Uhr
St. Bonifaz
Bonifaziusplatz 1
55118 Mainz

15:20 Uhr
Paulusgemeinde
Moltkestraße 1
55118 Mainz

15:40 Uhr
Jüdische Gemeinde
Synagogenplatz 1
55118 Mainz

„Bläsermusik im Wandel der Zeit“
Bläser-Ensemble Paulusgemeinde
Leitung: Dr. Markus Schmitt

„Kontraste“:
Manualiter oder Solo für Pedal
Ein Orgelkonzert mit Kompositionen aus Barock und Moderne, an der Kemper-Orgel spielt: Carolin Kaiser

„Band-Klänge“
mit „Rays of Hope“
Leitung: Dominik Plachta

„Technik, die begeistert“
Orgelführung an der Oberlinger-Späth-Orgel:
Lukas Adams
(III/P Haupt-/Schwell-/Positiv-/Pedalwerk mit 43 Registern, 2 Spieltische)

„Bläsermusik im Wandel der Zeit“
Bläser-Ensemble Paulusgemeinde
Leitung: Dr. Markus Schmitt

„Im Herzen Israels“
Duo: Shai Terry, Mezzospran und André Röhl, Klavier
Werke von N. Shemer, Y. Hadar, N. Hirsh, Fr. Durante, Fr. Schubert, G. Bizet

16:00 Uhr
Christuskirche
Kaiserstraße 56
55116 Mainz

16:20 Uhr
St. Joseph
Josefsstraße 74
55118 Mainz

16:40 Uhr
Liebfrauen
Moselstraße 30
55118 Mainz

17:00 Uhr
St. Bonifaz
Bonifaziusplatz 1
55118 Mainz

17:20 Uhr
Jüdische Gemeinde
Synagogenplatz 1
55118 Mainz

17:40 Uhr
Christuskirche
Kaiserstraße 56
55116 Mainz

Jeder Veranstaltungsort bietet Getränke oder Appetithäppchen und lädt mit eigenen Programmpunkten zum Verweilen/Informieren/Unterhalten ein. Alle Kirchenräume sind weitestgehend barrierefrei/behindertengerecht zugänglich.

„Orgelführung für Klein und Groß“
(besonders für Kinder und ihre Eltern)
mit Barbara Pfalzgraff an der Förster&Nicolaus Orgel

„Kontraste“:
Manualiter oder Solo für Pedal
Ein Orgelkonzert mit Kompositionen aus Barock und Moderne, an der Kemper-Orgel spielt: Carolin Kaiser

„Band-Klänge“
mit „Rays of Hope“
Leitung: Dominik Plachta

Orgelimprovisation: „Berühmte Themen in neuen Formen!“
Konzert an der Oberlinger-Späth-Orgel,
Orgel: Lukas Adams

„Im Herzen Israels“
Duo: Shai Terry, Mezzospran und André Röhl, Klavier
Werke von N. Shemer, Y. Hadar, N. Hirsh, Fr. Durante, Fr. Schubert, G. Bizet

„Die Königin der Instrumente“
Konzert an der Förster&Nicolaus-Orgel
Orgel: Stefano Perrotta



Musikspaziergang

SO 11.9.2022
14 – 18 Uhr

Sechs Sakral-Bauten in der Mainzer Neustadt

Evangelische Gemeinden – Jüdische Gemeinde – Katholische Gemeinden

Eine wichtige Rolle für die Entwicklung und die Bedeutung der Mainzer Neustadt als neu entstehender Stadtteil kam seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert dem Gemeindeleben und den neu geschaffenen Sakralgebäuden der verschiedenen Religionsgemeinschaften zu. Es waren dabei nicht nur die jüdische oder die protestantische Glaubensgemeinschaft, die – zunächst als konfessionelle Minderheiten – in der Neustadt nach geeignetem Raum zum Leben ihres eigenen Glaubens suchten und dafür entsprechende Bauten schufen, sondern auch die katholischen Christen, die im neuen Stadtteil betreut werden wollten.

Gebaut und entwickelt wurden Gemeindezentren, die mit ihren geistlichen Inhalten wie auch pädagogischen und musikalischen Angeboten in der Neustadt gewirkt und dort viele Generationen auf ihrem Weg durch's Leben begleitet haben. Insgesamt sind so sechs neuzeitliche sakrale Orte in der Mainzer Neustadt entstanden. Leider wurde deren gesamte Bausubstanz – mit Ausnahme der Christuskirche und des Kirchturms von St. Bonifaz – durch nationalsozialistische Umtriebe bzw. durch Kriegsauswirkungen zerstört.

Nach 1945 haben sich die einzelnen Gemeinden zunächst mit Ersatzräumen notdürftig beholfen, bevor nach und nach neue, eigene sakrale Gebäude in der Neustadt geplant und erbaut wurden, die städtebauliche Impulse gegeben und somit das Bild der Neustadt geprägt haben. Zum Teil schuf planerischer Gestaltungswille sogar zusätzlichen Platzcharakter.

Jedes dieser sechs Gebäude spiegelt auf höchst unterschiedliche Weise seine zeitgeschichtliche Dimension und dokumentiert den Gestaltungswillen bzw. die Ausdeutung des jeweiligen Gemeindeauftrags durch die beauftragten Architekten. Die Tatsache, dass die meisten Gemeinden bei Planung und Neubau in der Nachkriegszeit nur über knappe Finanzmittel für die Baugestaltung verfügen konnten, hat bei einigen der Bauten zu einer besonderen Konzentration auf das Wesentliche geführt. (Details zur Baugeschichte und Besonderheiten bei der Ausgestaltung dieser neuen sakralen Räume können Sie bei den Führungen „vor Ort“ kennenlernen.)

Beteiligt an den sechs Kirchenbauten der Neustadt waren in der Nachkriegszeit insgesamt fünf, höchst unterschiedliche Architektenpersönlichkeiten, deren Einordnung man mit üblichen Schlagworten nicht gerecht wird und deren Bedeutung z.T. auch weit über Mainz hinaus reicht:

Heinrich Otto Vogel (1898-1994) hat sich nach dem Krieg vor allem als freier Architekt einen Namen mit dem Wiederaufbau/ Umbau/Anbau von vielen Kirchbauten einen Namen gemacht und auch die Wiederherstellung der seinerzeit von Eduard Kreybig konzipierten **Christuskirche** (1953/1954) verantwortet.

Hugo Becker (1897-1967), Sohn des bekannten Mainzer Dombaumeister und Architekten Ludwig Becker und selbst aktiver Kirchenarchitekt, hat für die Neustadt zwei Kirchengebäude in ganz unterschiedlicher Konzeption geplant und realisiert: **St. Bonifaz** (1953/54) und **St. Joseph** (1956/57). Daneben hat er u.a. Sakralbauten in Mainz-Gonsenheim/St. Petrus Canisius oder in Bürstadt/ St. Peter geplant und erbaut.

Bernhard Schmitz, ein Mainzer Architekt, hat neben dem Neubau der **Liebfrauenkirche** (1964/66) in der Mainzer Neustadt u.a. auch die Heilig-Geist-Kirche in Friedberg und das Gemeindezentrum Heilig Geist in Mainz-Mombach entwickelt. Als Mitarbeiter des Architekten Richard Jörg war er auch schon in die Konzeption und Gestaltung des vielbeachteten Neubaus von Heilig Kreuz in der Mainzer Oberstadt beteiligt und hatte die Bauleitung übernommen.

Helmut Striffler (1927-2015), der bekannte freie Architekt und Hochschullehrer hat in Deutschland ein sehr breites Spektrum an funktionalen Gebäuden hin zu zahlreichen Projekten im Kirchenneubau geschaffen. 1971 konnte schon nach kurzer Bauzeit der erste Bauabschnitt der **Pauluskirche** fertiggestellt werden. Etwa zehn Jahre später wurde das gesamte Gemeindezentrum eingeweiht und in Betrieb genommen.

Manuel Herz (geb. 1969), ist ein bekannter und weltweit agierender Architekt, der 1999 die Ausschreibung für den Neubau der **Mainzer Synagoge** gewonnen hatte. Nach der anschließenden, ziemlich langen und nicht ganz einfachen Klärungsphase, die gleichermaßen durch Grundstücks-, Finanz- und Baurechtsfragen bestimmt war, konnte 2008 endlich der Grundstein für das prämierte Bauprojekt gelegt und 2010 die Synagoge eingeweiht werden.

St. Bonifaz – Christuskirche – St. Joseph – Synagoge – Liebfrauenkirche – Pauluskirche

Ohren schmaus!

Ein Musikspaziergang

**Evangelische
Jüdische
Katholische Gemeinden**

Weitere Informationen zu den einzelnen Gemeinden:

www.bistummainz.de/pfarrei/mainz-st-bonifaz
www.christuskirche-mainz.de
www.bistummainz.de/pfarrei/mainz-st-joseph
www.jgmainz.de
www.liebfrauen-mainz.de
www.paulusgemeinde-mainz.ekhn.de

© 2022 Orgelverein Mainz-Neustadt e.V.
Alle Rechte vorbehalten

Layout/Gestaltung: semardesign, Angelika Semar
Redaktion/Texte: Wolfgang Sieber
Herausgeber: Orgelverein Mainz-Neustadt e.V.



Ohren schmaus!

Ein Musikspaziergang

**Evangelische
Jüdische
Katholische Gemeinden**

SO 11.9.2022
14 – 18 Uhr

SO 11.9.2022
14 – 18 Uhr

Ohrenschmaus!

Ein Musikspaziergang

Evangelische - Jüdische - Katholische Gemeinden

Wir laden allen interessierten Mainzer:Innen herzlich ein, bei einem musikalischen Spaziergang in der Mainzer Neustadt abwechslungsreiche Musikangebote zu erleben und dabei sechs, architektonisch höchst unterschiedliche Sakralbauten aus Anlass des 150jährigen Stadtteil-Jubiläums kennenzulernen.

Anhand der Musik-Termine (Rückseite) kann sich jeder Besucher seine individuelle Tour durch die Mainzer Neustadt aus insgesamt zwölf unserer übergreifenden Musikangebote zusammenstellen, um so Musik und Architektur der sechs sakralen Gebäudekomplexe für sich erlebbar zu machen.

Vier der Gemeinden bieten an diesem Nachmittag ganz unterschiedliche musikalische Auftritte, die zeitversetzt noch einmal wiederholt werden. In zwei Gemeinden wird vorweg eine spannende Orgelführung angeboten und danach folgt ebenfalls zeitversetzt je ein kleines Orgelkonzert. Zusätzlich bieten die Gemeinden kleinere „Wegstärkungen“, und z.T. auch zusätzliche eigene Programmpunkte (wie z.B. Kirchen-/Synagogenführungen/Lesung o.ä.) an. Diese sind jeweils „vor Ort“ ausgehängt bzw. werden auf der website der jeweiligen Gemeinde angekündigt. Alle Orte sind barrierefrei erreichbar.

Die beteiligten sechs Gemeinden haben sich darauf verständigt, an diesem Tag nur kostenfreie Angebote zu machen. Für eine freiwillige Spende steht jeweils eine Spendebox bereit. Der gesamte Spendenerlös aus allen Gemeinden wird direkt für die soziale Arbeit des gemeinnützigen Vereins „Mainzer TAFEL“ e.V. zur Verfügung gestellt.

St. Bonifaz – Christuskirche – St. Joseph – Synagoge – Liebfrauenkirche – Pauluskirche

Die Idee von diesem gemeinschaftlich getragenen Musikevent, aus Anlass des Neustadt-Jubiläums, wurde vom „Orgelverein Mainz-Neustadt“ e.V. an die Musikverantwortlichen der einzelnen Neustadt-Gemeinden herangetragen.

In einer ermutigenden, ehrenamtlichen Kooperation wurde dann gemeinsam der große „**Ohrenschmaus – Spaziergang**“ als musikalisches Event entwickelt, **der das Erleben von Musik und Architektur an sechs Orten in der Mainzer Neustadt am Tag des offenen Denkmals miteinander verbindet.**

Die Umsetzung dieser Projektidee wurde erst möglich über eine Musikgruppe, bei der vor allem mitgewirkt haben: Barbara Pfalzgraff (Christuskirchengemeinde), Dr. Markus Schmitt (Pauluskirchengemeinde), Joanna Wróblewska-Nell (Jüdische Gemeinde), Lukas Adams (St. Bonifazgemeinde), Dr. Andreas H. Scholten O.Carm. (St. Josephgemeinde), Rita Flegel (Liebfrauengemeinde), die Koordination der „Ohrenschmaus“-Initiative hat Dr. Wolfgang Sieber für den Orgelverein übernommen.

Besonderen Dank sagen wir an dieser Stelle auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich am Sonntag, den 11. September 2022, an den sechs Gemeinde-Orten einbringen, Führungen übernehmen und für einen ordnungsgemäßen Ablauf Sorge tragen.

Unser ausdrücklicher Dank gilt auch den Sponsoren, die uns finanziell unterstützen, um dieses Projekt zu ermöglichen, für das in den Gemeinden keine Etats zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen, ob Jung oder Alt, einen erlebnisreichen, anregenden, informativen Nachmittag in unseren Gemeinden und freuen uns auf Ihren Besuch.



Fotos: J. Bunnenberg (links), W. Sieber (rechts)



Katholische Kirchengemeinde St. Bonifaz

- 1888** Errichtung der katholischen Pfarrkuratie für die Neustadt
- 1894** Aufteilung der katholischen Neustadt-Pfarrkuratie in zwei selbständige Pfarreien St. Bonifaz und St. Joseph
- 1894** Einweihung der St. Bonifaz-Kirche (Bauzeit: 1892-1894)
- 1945** Zerstörung bei Bombenangriffen
- 1954** Einweihung des Kirchneubaus Architekt: Hugo Becker, Mainz (Bauzeit: 1952-1954)
- 1957** erstes, kleines Orgelinstrument von Oberlinger auf dem linken, hinteren Betonsegel oberhalb der Empore
- 1967** Orgelerweiterung III/Pedal 42 Register
- 1988** durchgängige Neugestaltung (Materialien, Anordnung) im Innenraum der Kirche
- 2018 – 2019** Generalsanierung der Orgel durch Freiburger Orgelbau/Hartwig & Tilmann Späth mit 2. Spieltisch im Altarraum

Bonifaziusplatz 1
55118 Mainz
pfarre@bonifaz-mainz.de



Fotos: Bettina Klünemann

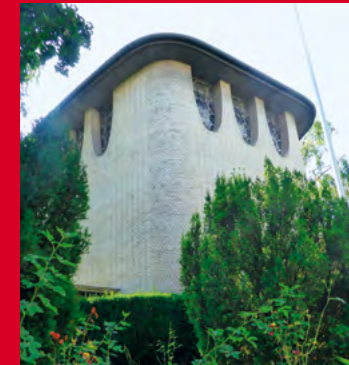


Evangelische Christuskirche (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)

- 1897 – 1903** erbaut nach Plänen des Mainzer Architekten und Mainzer Stadtbaumeisters Eduard Kreyßig (monumentaler Zentralbau über griechischem Kreuz mit Tambourkuppel im Stil der italienischen Hochrenaissance)
- 1945** (Februar) teilweise Zerstörung bei Bombenangriff
- 1953 – 1954** Wiederherstellung unter Verantwortung des Architekten Otto Vogel
- 1954** Einweihung
- 1962** neue Orgel III/Pedal mit 44 Registern (gebaut von Förster & Nicolaus Orgelbau)
- 1996 + 2004** Modernisierung und Umgestaltung des Kirchenraums. Der Altar des Künstlers Erwin Heerich wird zentral unter der Kuppel verortet, damit sich die Gemeinde zum Gottesdienst um ihn versammelt.

Größte evangelische Kirche der Stadt Mainz mit Pfarrhaus- und Gemeindebauten. Die Kirche wird aufgrund ihrer guten Akustik für Kulturveranstaltungen und Konzerte genutzt. Dank ihrer flexiblen und gemeinschaftsförderlichen Innengestaltung bietet sie für Jung und Alt Raum, Gemeinde zu leben.

Kaiserstraße 56
55116 Mainz
christuskirchengemeinde.mainz@ekhn.de



Fotos: A. Scholten



Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

- 1888** Errichtung der katholischen Pfarrkuratie für die Neustadt
- 1892** Einweihung der St. Joseph-Kirche (Bau: 1890-1892)
- 1894** Aufteilung der katholischen Neustadt-Pfarrkuratie in zwei selbständige Pfarreien St. Joseph und St. Bonifaz
- 1945** Zerstörung bei Bombenangriffen
- 1957** Einweihung der St. Joseph-Kirche Architekt: Hugo Becker, Mainz (Bau: 1955-1957) Backsteinbau auf ellipsenförmigem Grundriss

Josefsstraße 74
55118 Mainz
st.joseph-mainz@t-online.de



Fotos: N. Canpolat (links), I. Baan (rechts)



Jüdische Gemeinde

- 1853** Einweihung Hauptsynagoge (damalige Synagogenstraße) nach Plänen von Ignaz Opfermann (ausgestattet mit einer der ersten Synagogenorgeln/Bernhard Dreymann in Deutschland)
- 1879** Einweihung Synagogen-Neubau der nach Plänen des Stadtbaumeisters Eduard Kreyßig errichtet wurde
- 1912** Einweihung neuer Hauptsynagoge Ecke Hindenburgstraße/Josefsstraße
- 1938** Synagoge und Schule wird in der Novembernacht des nationalsozialistischen Pogroms geschändet, geplündert, in Brand gesetzt und in den Nachfolgetagen gesprengt
- 1945** Neukonstituierung der jüdischen Gemeinde durch die Militärregierung auf Bitte von Michel Oppenheim
- 1947** Weihe der provisorischen Synagoge an der Feldbergschule
- 1952** Eröffnung Betsaal und Gemeindehaus der Jüdischen Gemeinde in der Försterstraße
- 1999** Ausschreibung Architekturwettbewerb für den Neubau der Synagoge
- 2008** Grundsteinlegung für die neue Hauptsynagoge – Architekt Manuel Herz
- 2010** Einweihung der neuen Synagoge
- 2011** Deutscher Fassadenpreis an Manuel Herz

Synagogenplatz 1
55118 Mainz
info@jgm Mainz.de



Fotos: © Liebfrauengemeinde



Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen

- 1929** Grundsteinlegung
- 1931** Errichtung der Pfarrkuratie Liebfrauen
- 1933** Abschluss erster Teilabschnitt: Gemeindehaus Architekt Eberhard Finsterwalder
- 1966** Einweihung der neuen Kirche durch Bischof Hermann Volk moderne gestalterische Konzeption im Geiste des II. Vatikanischen Konzils (Mainzer Architekt Bernhard Schmitz)

Moselstraße 30
55118 Mainz
liebfrauen-mainz@t-online.de



Fotos: M. Schmitt



Evangelische Pauluskirchengemeinde

- 1928** Entstehung des „Paulusbezirks“ als Teil der Christuskirche
- 1938** Errichtung der „Pauluskapelle“/Emmaweg
- 1944** Zerstörung der Kapelle bei Bombenangriff
- 1948** Einweihung des „neuen Paulussaals“ im ehemaligen Offizierskasino in der Goethestraße 7
- 1958** Ernennung des Paulusbezirks der Christuskirche durch die Kirchenleitung zur selbständigen Gemeinde
- 1971** Fertigstellung erster Bauabschnitt (nach Entwürfen von Architekt Professor Helmut Striffler)
- 1981** Einweihung des Gemeindezentrums mit der integrierten Kirche
- 1982** Neue Orgel Schwellwerk/Hauptwerk/Pedal mit 16 Registern und zwei Transmissionen (gebaut vom Orgelbauer Paul Ott, Göttingen)
- 1986** Abschluss der künstlerischen Ausgestaltung des Gottesdienstraumes (Hannelore Voorgang)
- 1999** Neuintonation der Orgel und Einbau eines Zimbelsterns durch den OBM Klaus-Peter Schneider
- 2019** Orgelerweiterung im Schwellwerk mit zwei Registern durch den OBM Klaus-Peter Schneider

Moltkestraße 1
55118 Mainz
buero@pauluskirchengemeinde.de